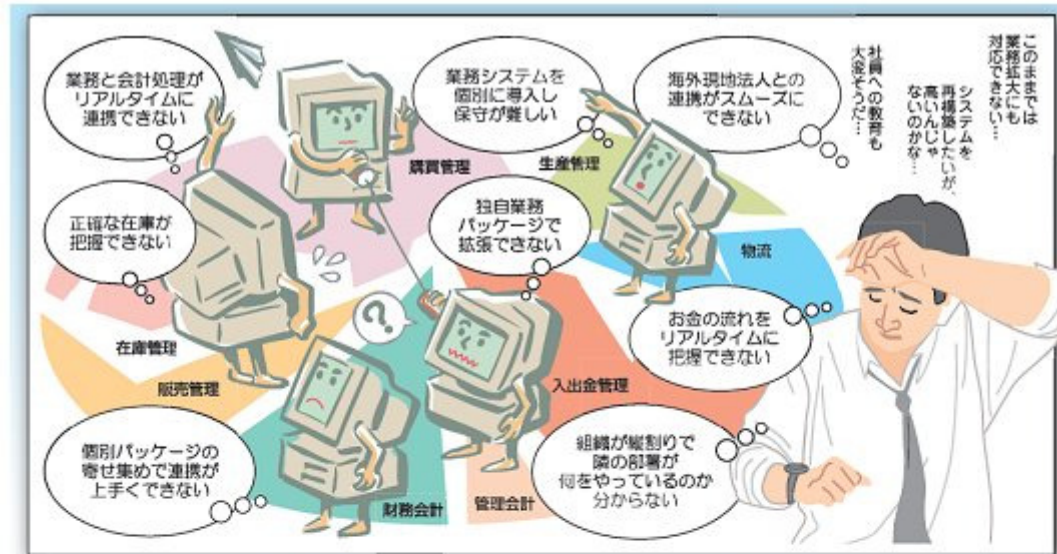


Global ERP: Erfolgsfaktoren für einen internationalen ERP-Betrieb

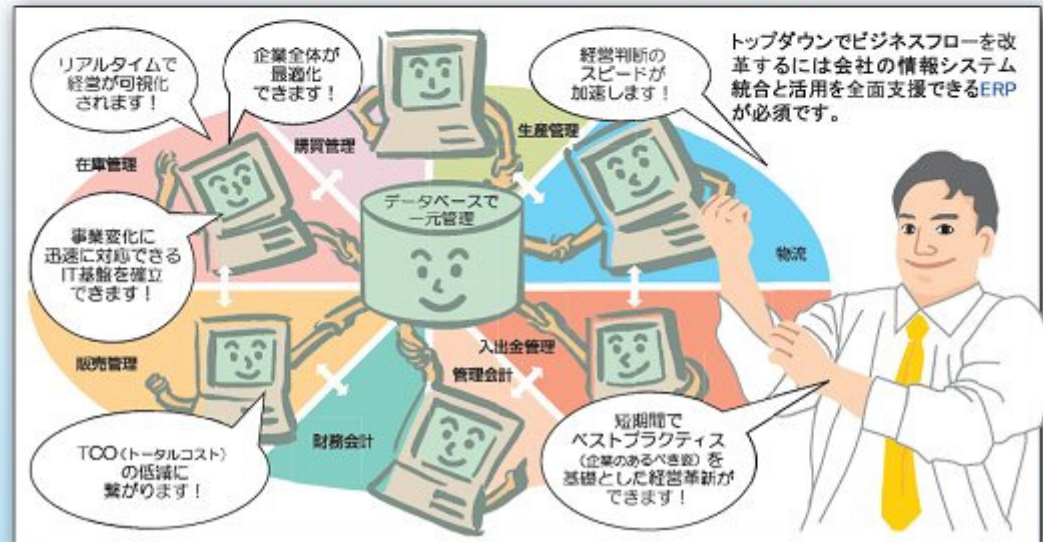
i2s consulting, Zürich

VDMA-Tagung “Globalisierung der IT”

Haben Sie das verstanden?

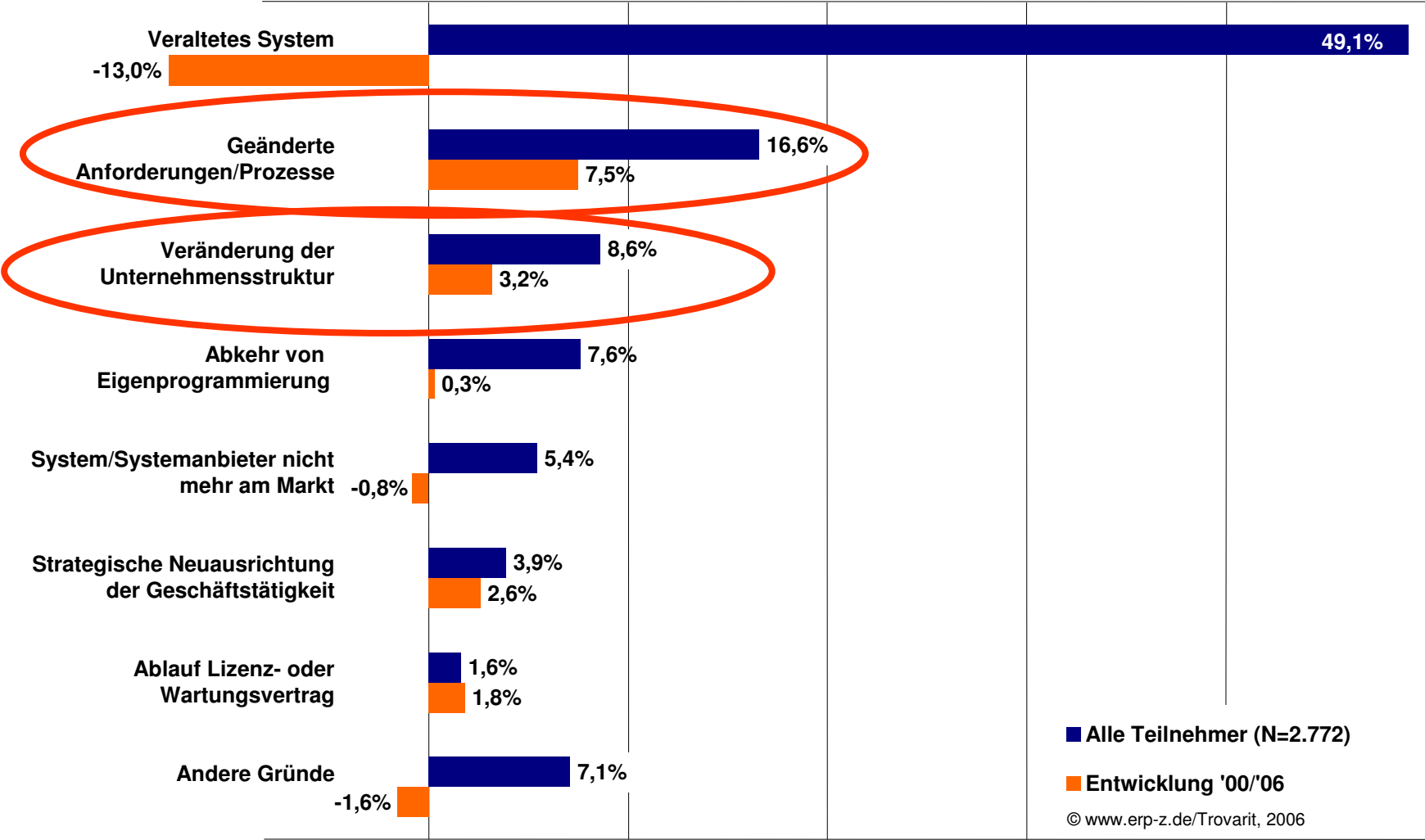


↓↓↓ ERPを導入すると... ↓↓↓



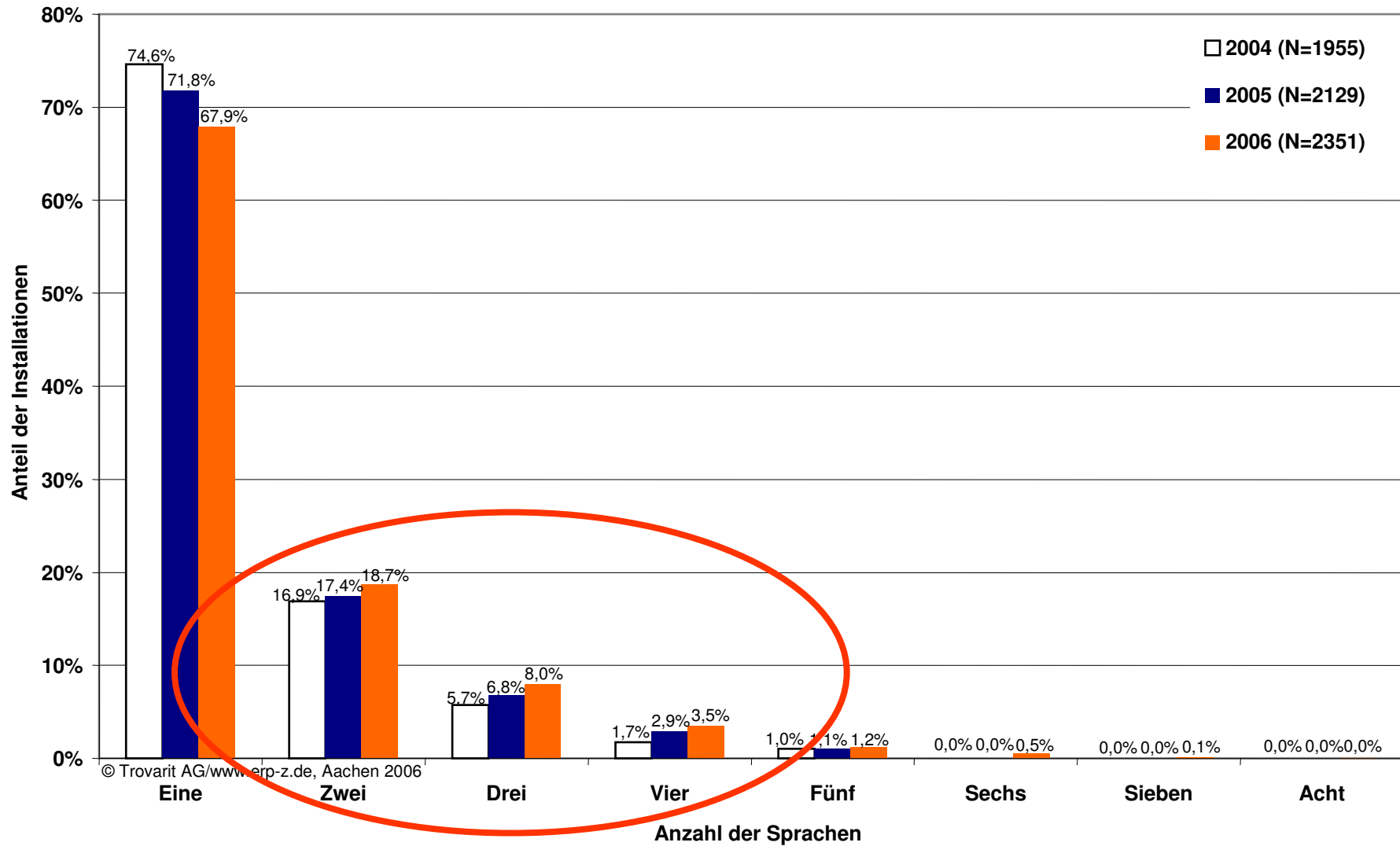
**System follows strategy:
Unternehmen werden globaler –
ERP-Systeme werden globaler**

Auslöser für die Einführung eines neuen ERP-Systems

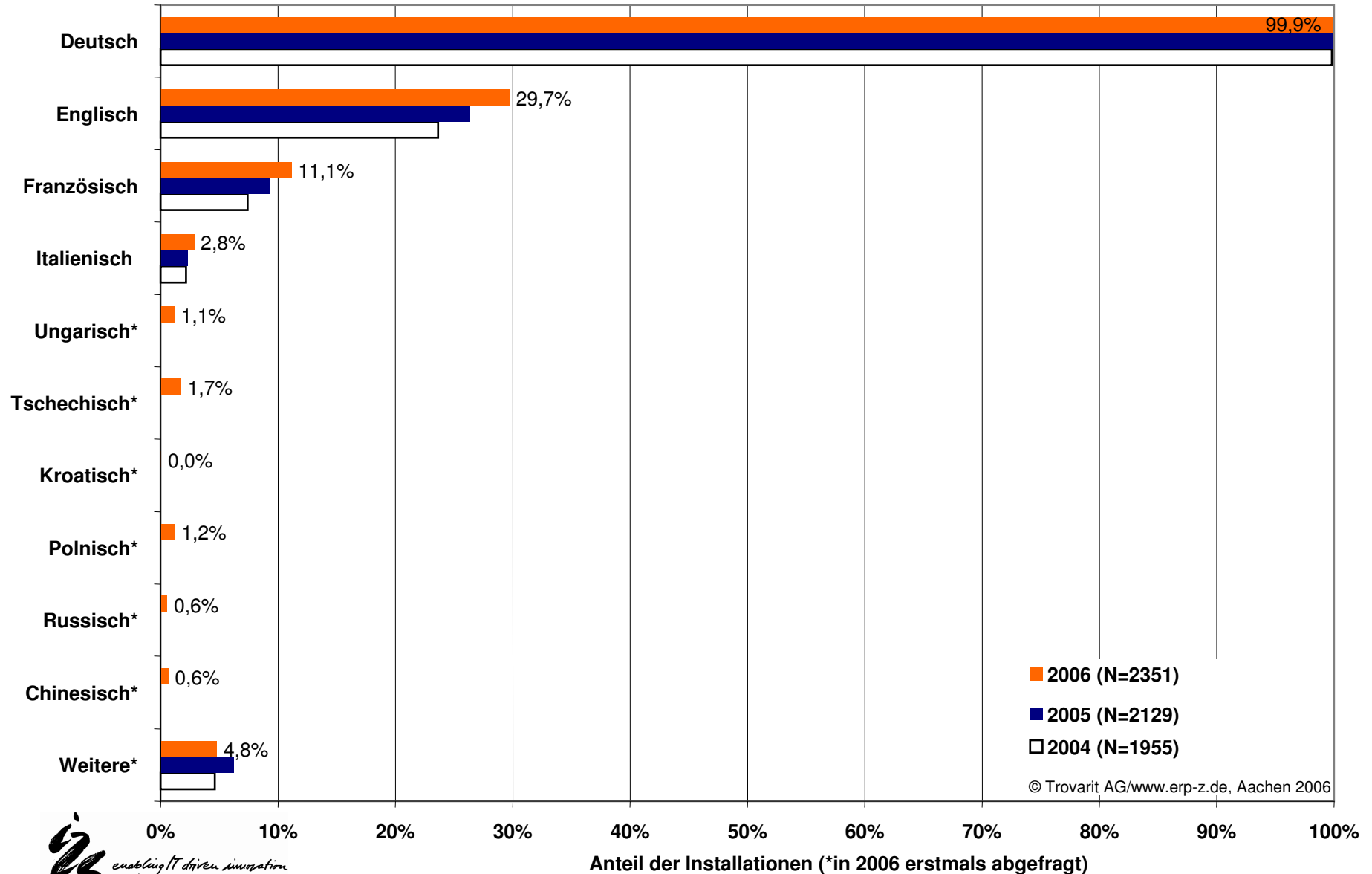


Anteil der Projekte

Einsatzhäufigkeit mehrsprachiger Systeme

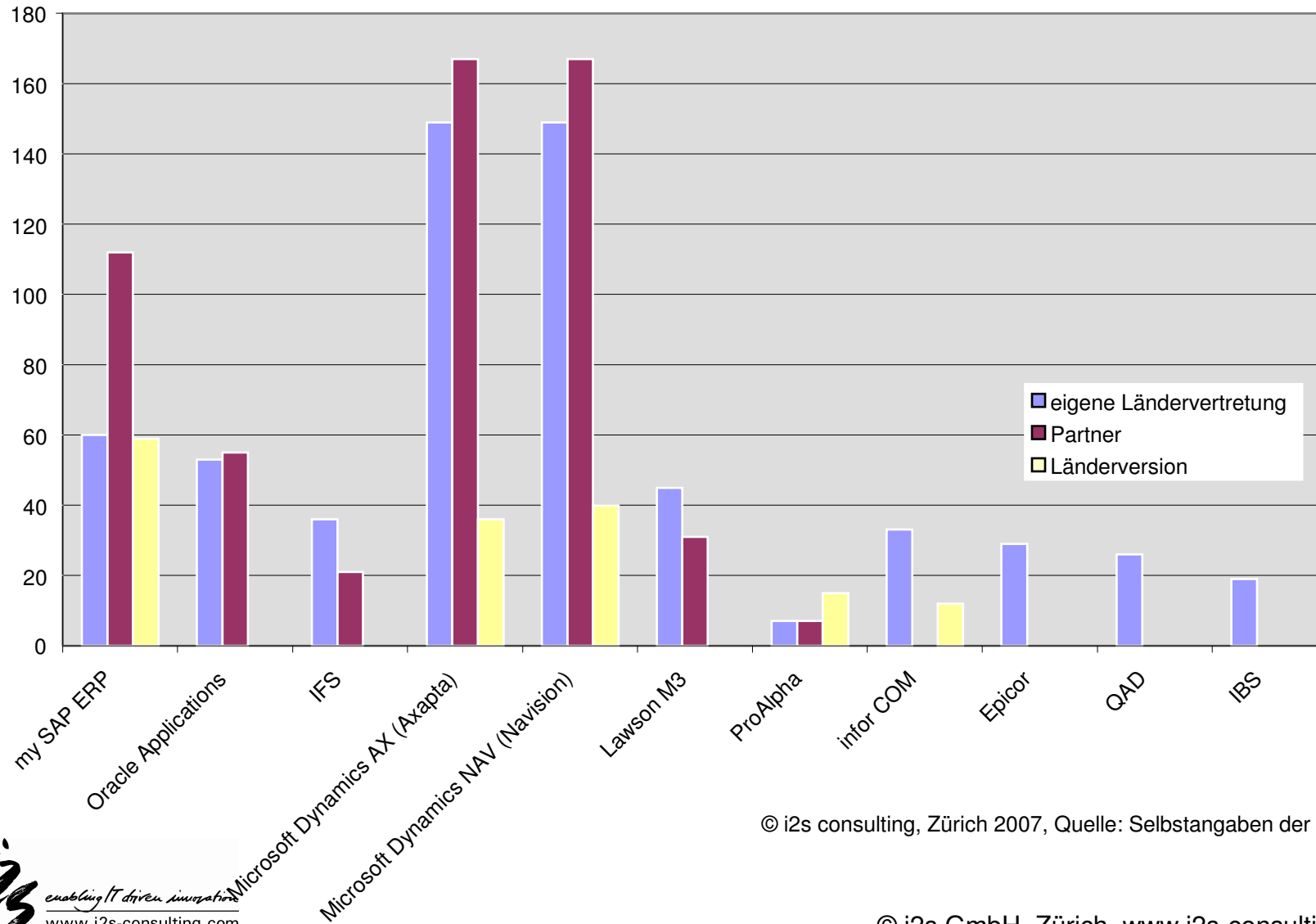


Verwendung ausgewählter Sprachen



© Trovarit AG/www.erp-z.de, Aachen 2006

Internationalisierung von ERP-Systemen



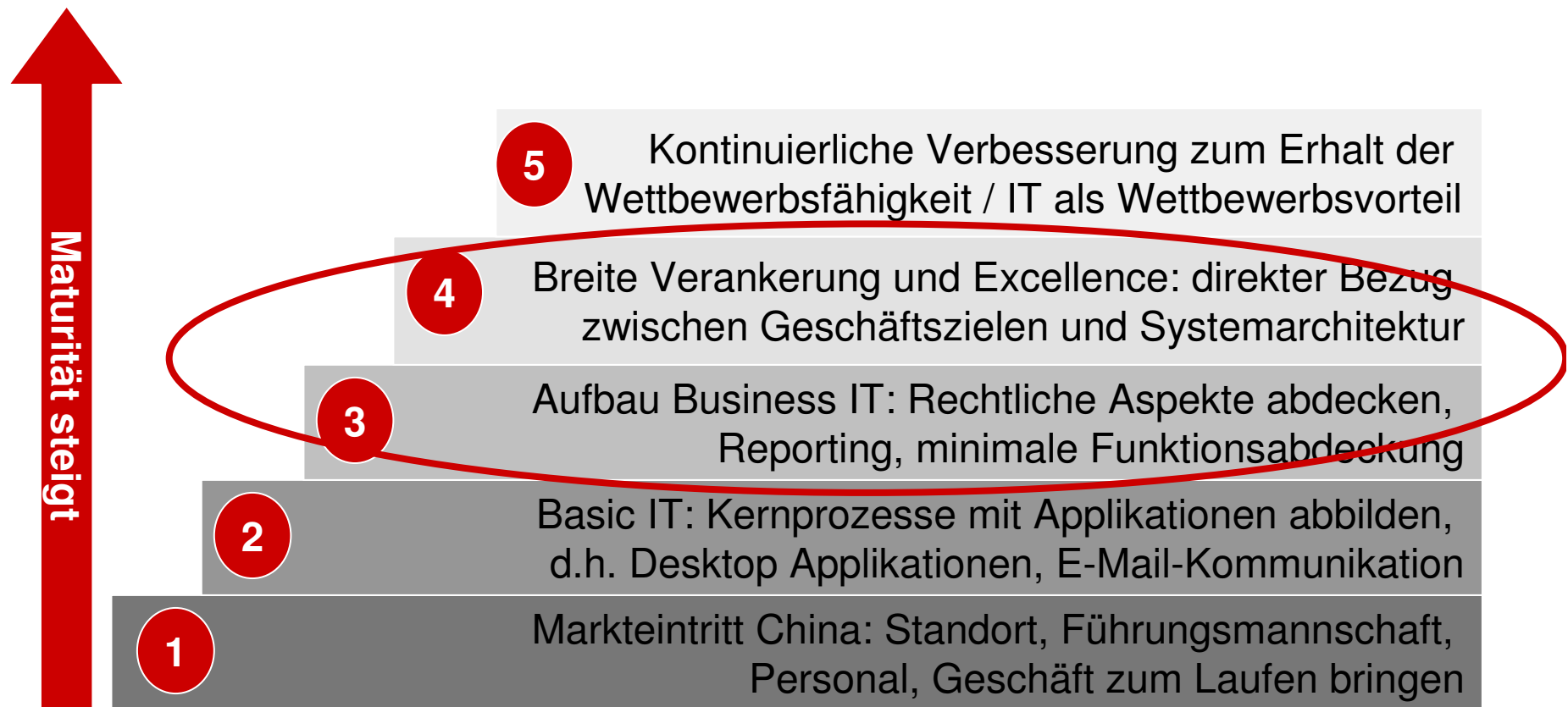
© i2s consulting, Zürich 2007, Quelle: Selbstangaben der Hersteller

Das Beispiel China: Bedeutung von ERP-Systemen für den Erfolg der Globalisierung

ERP in China: alles verstanden?



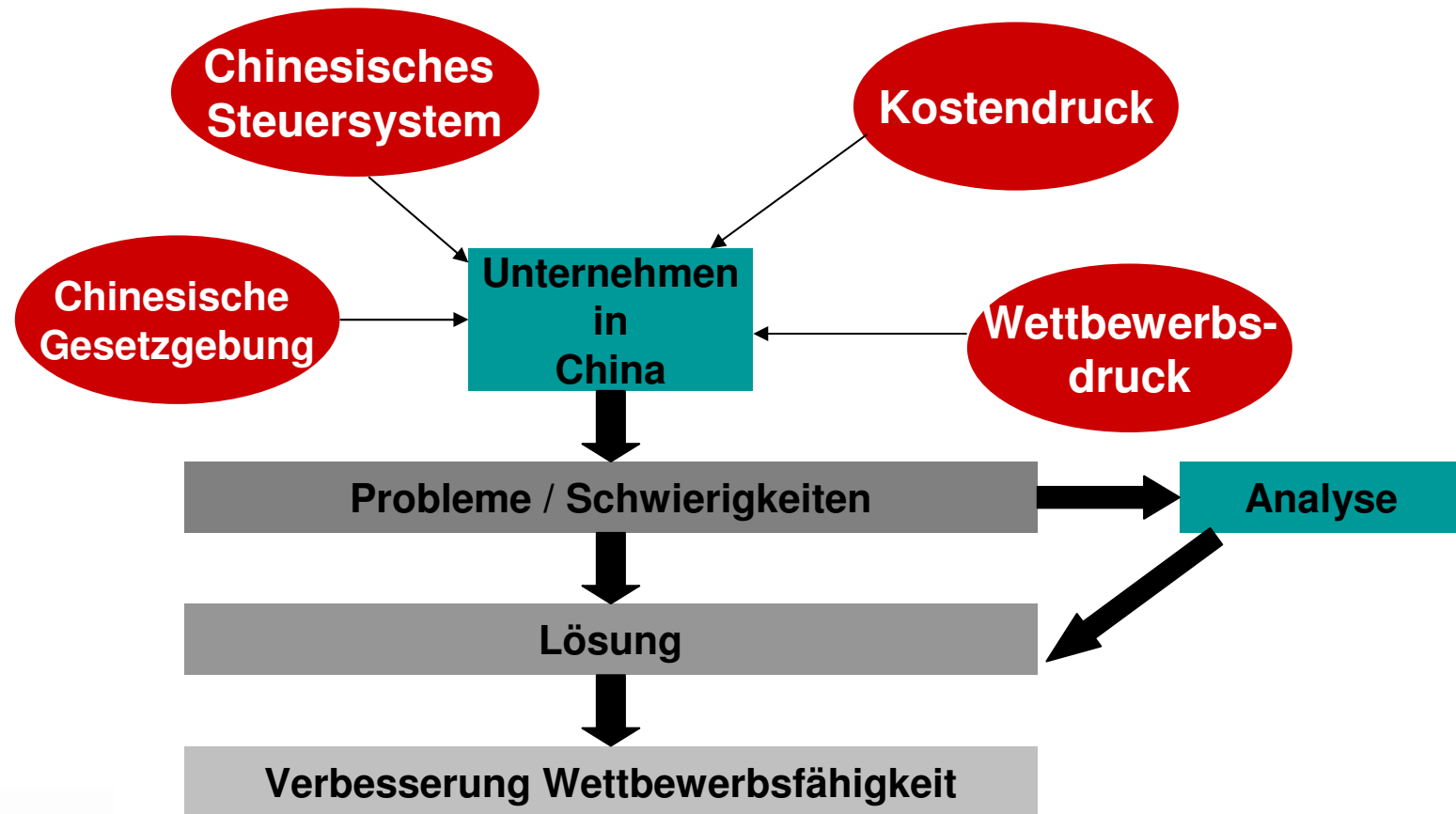
Bedeutung von ERP-Systemen beim Aufbau einer Geschäftstätigkeit



Herausforderungen: ERP-Einsatz in China

Zwei Charakteristika machen die ERP Situation in China neben den generellen Problematiken von ERP-Projekten, so speziell:

- Der enorme Kostendruck
- Die chinesischen Lokalisationsanforderungen



Brennpunkte Global ERP

Brennpunkte einer globalen ERP-Landschaft

- Abbildung der Organisationsstrukturen
- Sicherstellung der Gruppen-weiten Datenpflegeprozesse
- Sprachstrategie
- Beachtung der Lokalisierungsanforderungen
- Abbildung von “echten” Intercompany-Prozessen
- Berücksichtigung der lokalen Anwenderkultur

Synergiefaktoren im globalen Umfeld

Governance

- Requirements Management
- Branchen- & Länderkoordination
- Compliance
- Change Management

Prozesse / Funktionalitäten

- Planungsfunktionen
- Rückverfolgung
- Einfaches Reporting

Daten (Inhalte, Strukturen, Formate)

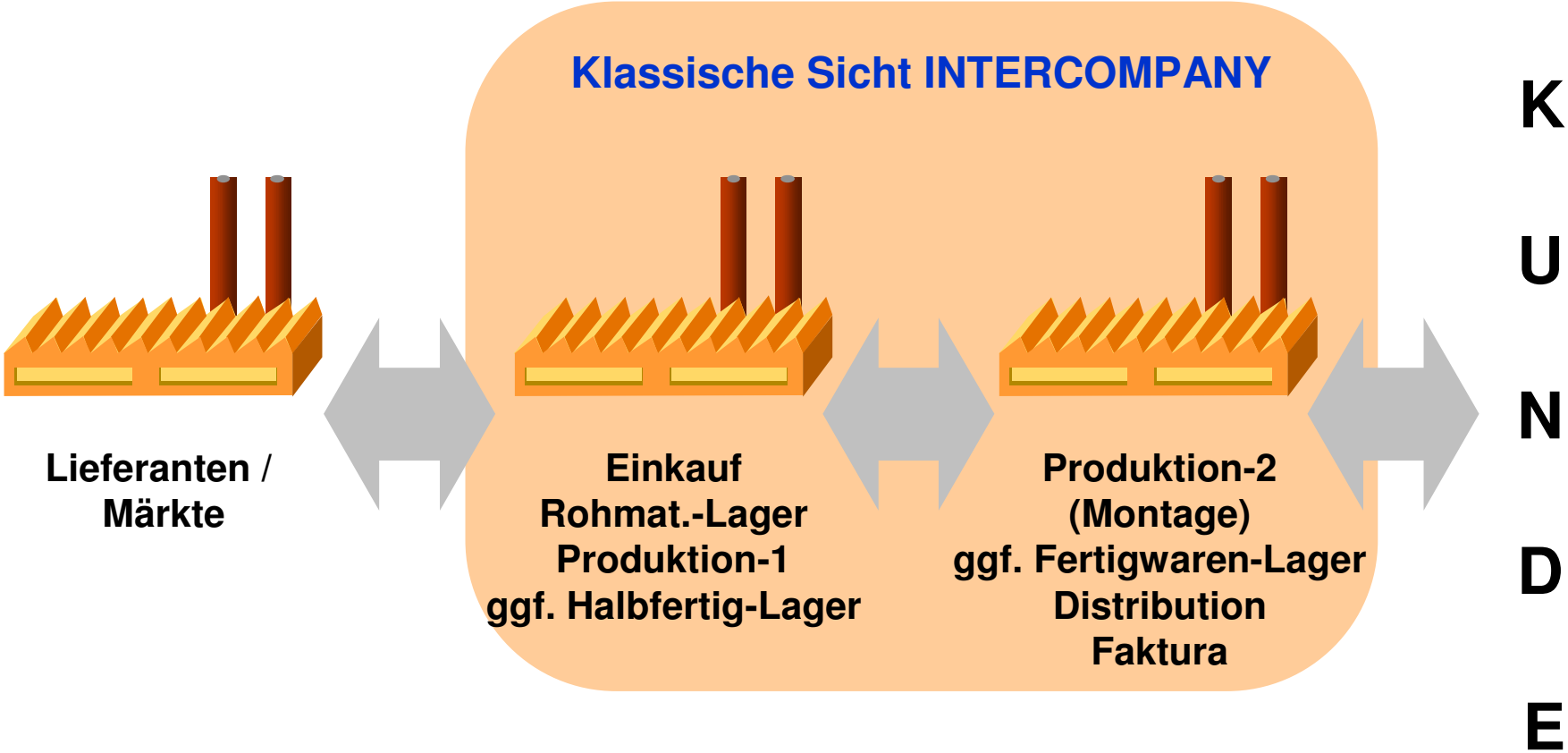
- Artikelsystematik (eigen, fremd, ...)
- Address – Management (CRM / SRM)
- Bewertung / Kontenstruktur
- Datenpflegeprozesse

Technik & Infrastruktur

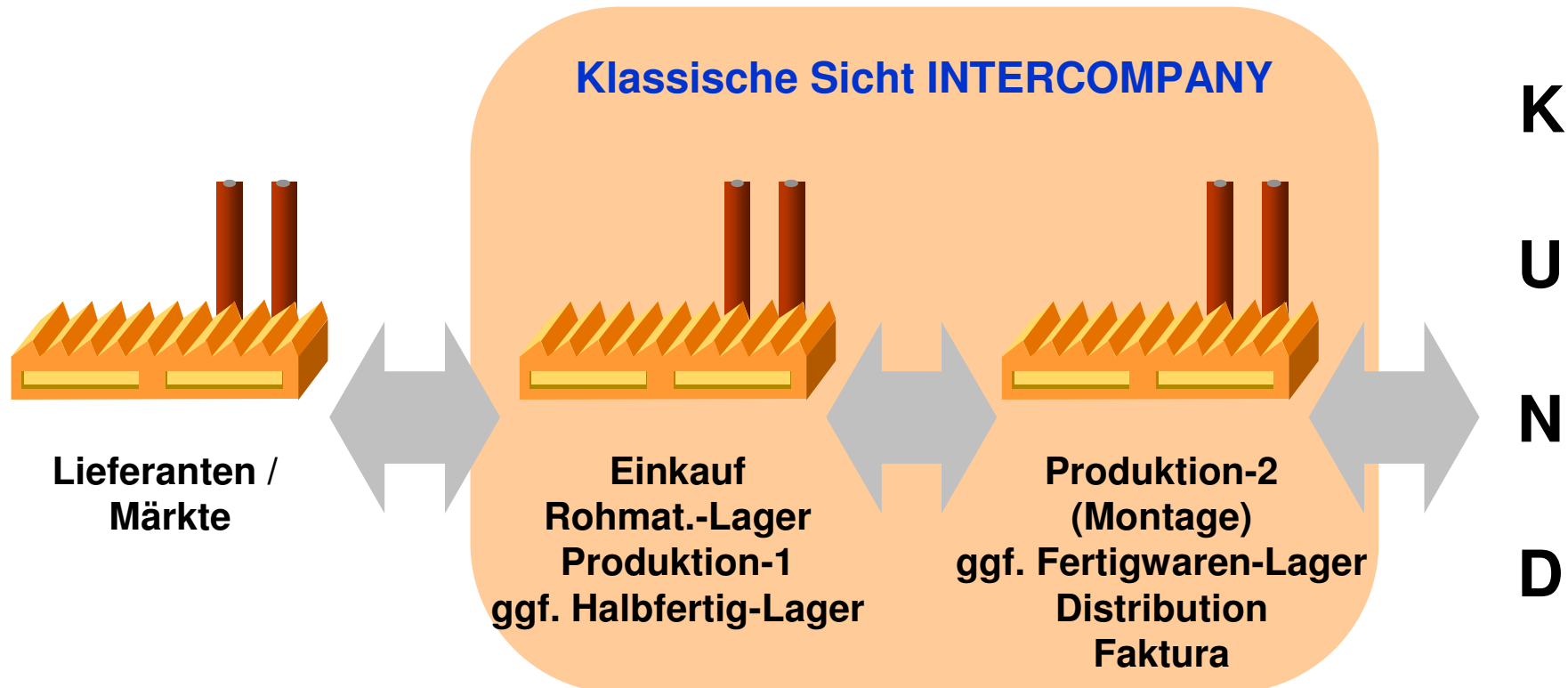
- Standards
- klare und einfache Supportprozesse
- Security

Beispiel: “True” Intercompany

Allgemeine Sicht Supply Chain



Allgemeine Sicht Supply Chain



- Reduktion auf zwei beteiligte Einheiten (Firmen / Werke)
- Darstellung nur für logistische Basisprozesse (inhouse-Bestellung, AB, Lieferung, inhouse-Rechnung)
- Vorplanung, Disposition, Controlling Aspekte nicht dokumentiert
- häufig Verwechslung mit INTERPLANT – Beziehungen
- Anpassungen von Strukturen, Daten grundsätzlich unberücksichtigt

Risiken im Projektalltag

- **Anforderungssituation nicht komplett erfasst**
 - Volumen / strategische Bedeutung der jew. Prozesse für Wertschöpfung und Unternehmensergebnis ?
 - Ablaufunterschiede zw. Produktgruppen nicht sichtbar
 - Bestehende Organisation z.B. auch bzgl. vorhandener guter Lösungen nicht dokumentiert
- **Kommunikations- & Entscheidungsbedarf bleibt verborgen**
 - Prozessanpassungen (Abläufe, System, Handling)
 - Werteflussoptimierungen End-to-End
- **tatsächlicher Lösungsumfang der angebotenen Systeme nicht verifiziert**
- **IC-Kompetenz des ERP-Partners nicht ausreichend überprüft**

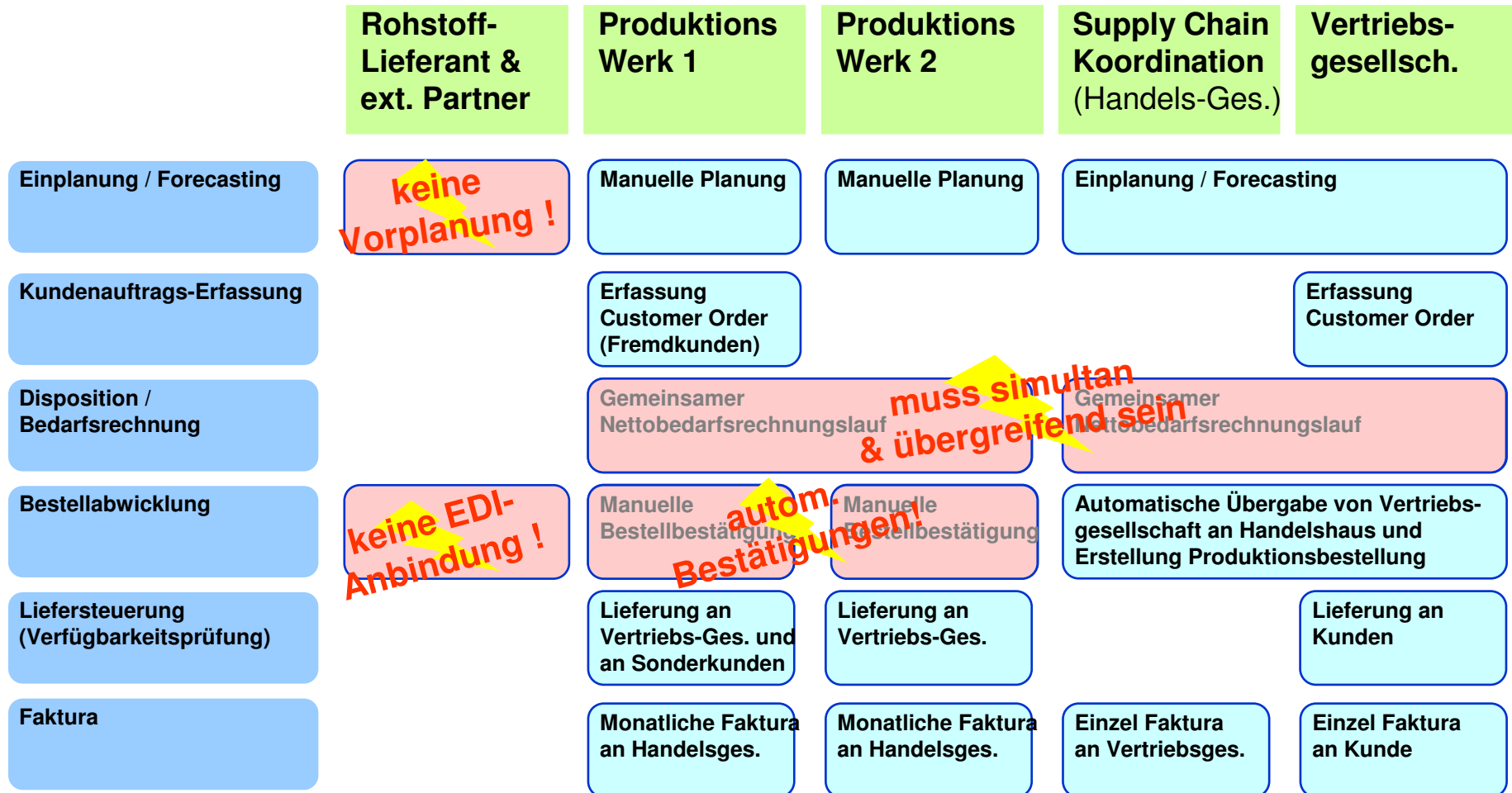
Themenbereiche Intercompany

- Operative Prozessbereiche
 - Auftragsplanung / Forecasting
 - konkrete Kunden-Beauftragung
 - Disposition / Bedarfsrechnung
 - In-House Bestellabwicklung
 - Lieferung
 - Faktura
- Finanzwesen / Konsolidierung
- Stammdatenpflege
 - Artikel
 - Lieferanten / Kunden – Beziehungen
- Änderungsmanagement / Flexibilitätsanforderungen
 - Übergangszustände Material (Eigen-/Fremd – Status, z.b. bei Verlagerungen / Parallelfertigung)
 - Übergangszustände Gesellschaften (Konsolidierungsrelevanz: in / out Status):
- Systemarchitektur & Technologien
 - Kommunikationslösungen
 - Berichtswesen / Datenanalysen

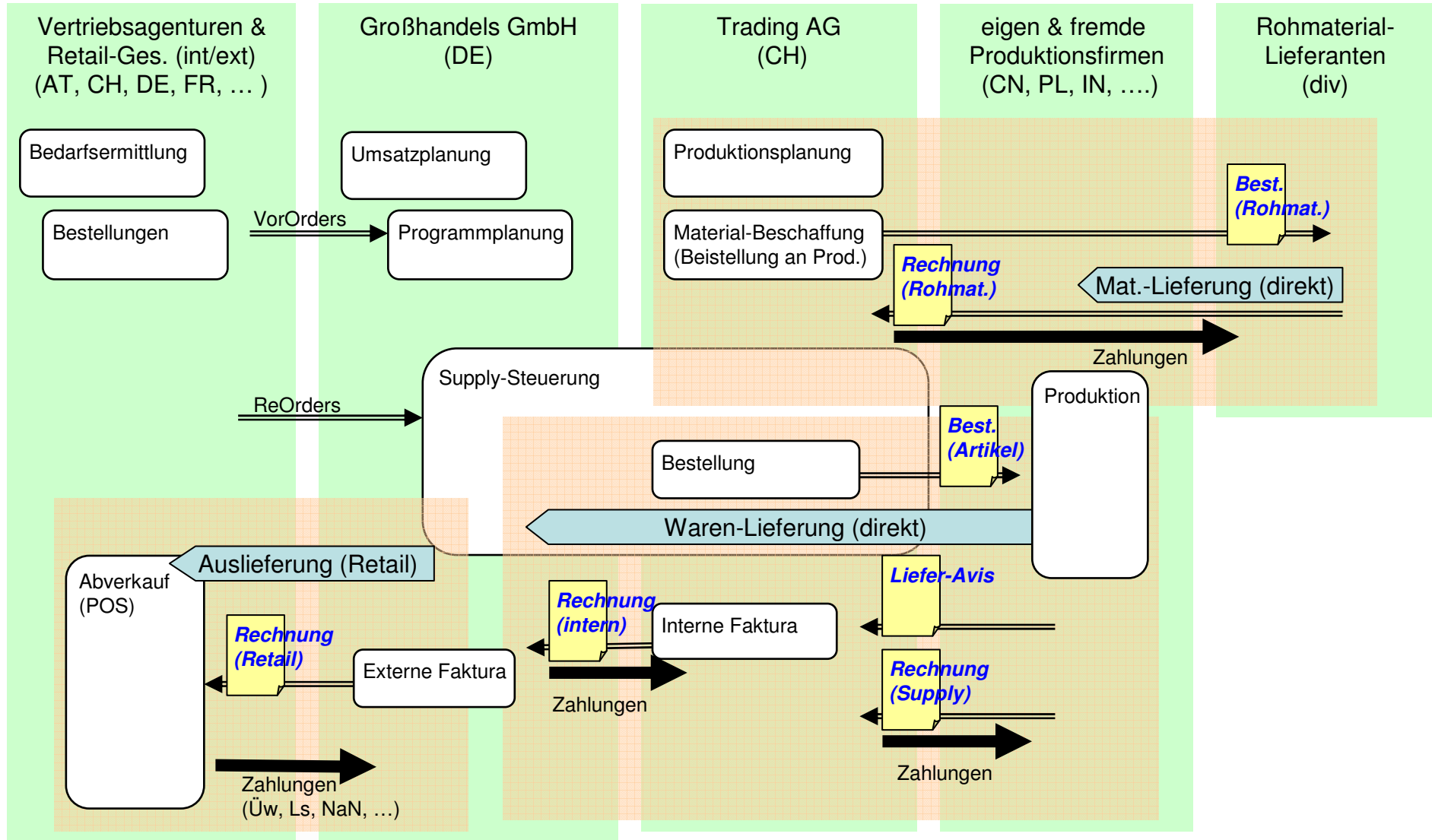
Typische operative Problembereiche

- Disposition zwischen Gesellschaften nur einstufig
 - aufschaukeln / Ping Pong Dispositions-Läufe
- übergreifende Verfügung auf Materialien
 - Reservierungen auf Kundenauftrag aus mehreren Standorten
 - übergreifende Aussagen zum vorschauenden Lieferstatus / ATP
 - Umlagerungen / interne Adhoc-Verkäufe
- Prozesse zentraler Koordinationsstellen i.d.R. nicht unterstützt
 - zentrales Supply Chain Management
 - zentrales Order Management
 - zentrales Distributions- und Service Center
 - zentrale Rechnungsstellung / Kundenseitig
 - zentraler Einkauf (Rahmenverträge und operativer EK)

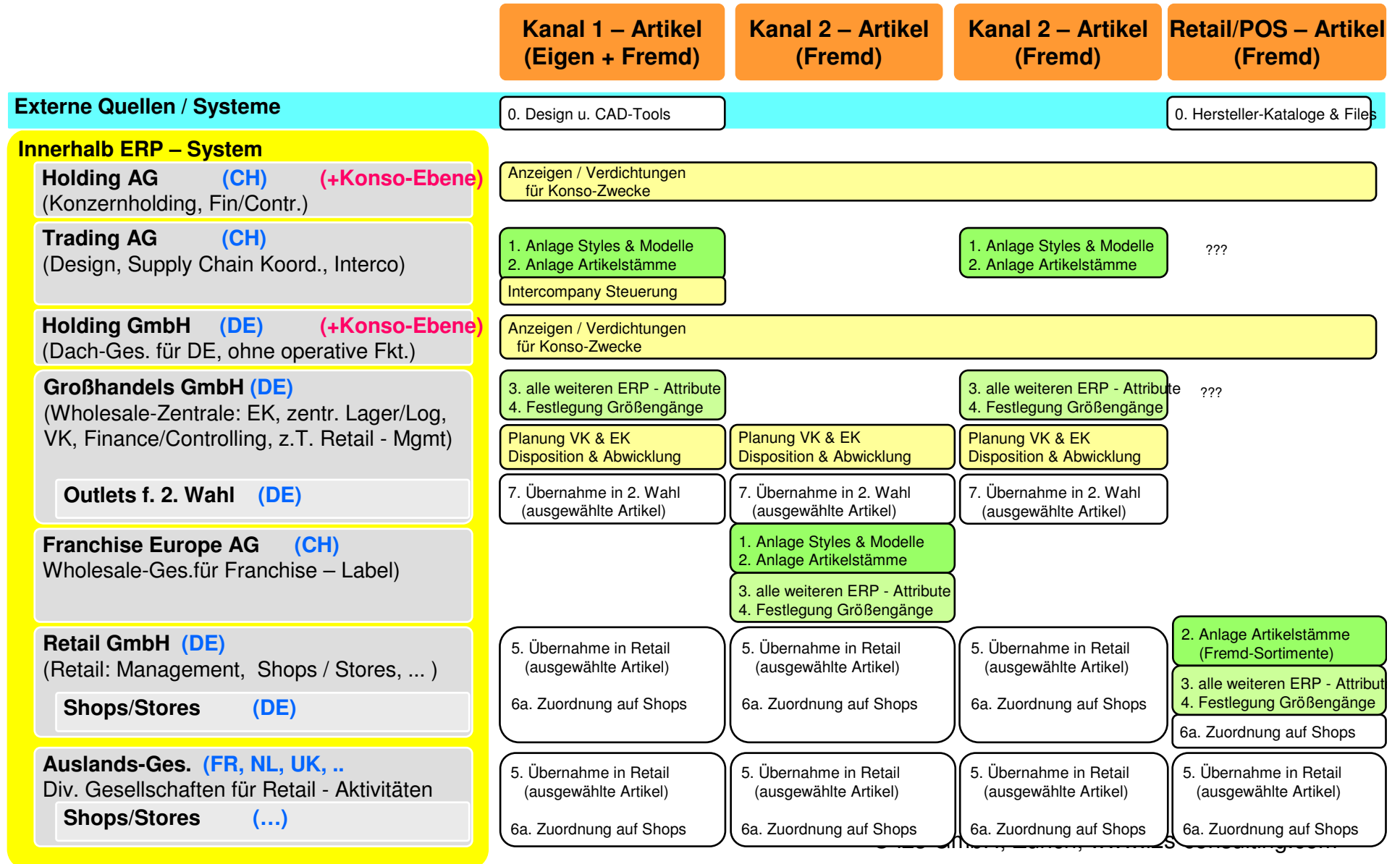
Funktionale Gesamtsicht Intercompany z.B. Ist-Situation



Gesellschafts-übergreifende Prozesse



Mandantenübergreifende Datenpflege und Verteilung



“Wir bringen Ihre Mannschaft ins Ziel!”

intelligent systems solutions (i2s) GmbH

Stampfenbachstr. 159

CH 8006 Zürich

Switzerland

Tel. +41 44 360.51.30 – Fax +41 44 360.51.32

e-mail: info@i2s-consulting.com

Internet: www.i2s-consulting.com

